

Wedel, 2. August 2020

Anfrage der FDP Fraktion zum Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport am 12. August 2020

Thema: Digitaler Unterricht/digitale Ausstattung in Wedels Schulen

Die Stadt Wedel erhält aus dem Digitalpakt 1,3 Millionen Euro. Dieses Geld soll z.B. für Smartboards, Lizenzen für Lernsoftware, mobile Geräte, stabiles WLAN oder die Einrichtung von Schul-Clouds verwendet werden.

- 1) Haben alle Wedeler Schulen ein aktuelles Digitalkonzept?
 - a. Wenn ja, konnten für alle Wedeler Schulen die Anträge, um die Gelder aus dem Digitalpakt zu investieren, gestellt werden?
 - b. Wenn nein, welche Schulen haben noch kein Konzept? Wer gibt evtl. nötige Hilfestellungen beim Erstellen eines Konzepts?

- 2) Lt. Bildungsministerium ist der Abfluss der Digitalpaktgelder inzwischen erleichtert worden und es ist nur noch eine Art Verwendungsnachweis nötig, womit belegt werden kann, dass die Gelder zweckgebunden verwendet wurden. Ein Digitalkonzept könne nachgereicht werden.
 - a. Wann und worin werden die Gelder investiert?
 - b. Wann erhält der Ausschuss eine aktuelle Übersicht darüber, welchen Stand wir an den Schulen haben (WLAN in allen Klassenräumen, Anschaffung der Hardware usw.)?

- 3) Lernplattform: An den Wedeler Schulen wurden in den vergangenen Monaten unterschiedliche webbasierte Lernplattformen verwendet. So nutzte beispielsweise das Rist-Gymnasium die Plattform „SchulCommSy“ und die GHS „IServe“. Die Erfahrungen in der Nutzung sind so unterschiedlich, wie die Systeme selbst. Das Bildungsministerium hat angekündigt, dass zukünftig das Lernmanagementsystem „itslearning“ in Schleswig-Holsteins Schulen eingesetzt werden kann.

- a. Werden alle Wedeler Schulen nach den Sommerferien das neue System nutzen?
 - b. Wenn ja, wann wird das geschehen? Durch wen werden die LehrerInnen und SchülerInnen auf das System geschult?
 - c. Wenn nein, warum nicht? Übernimmt Wedel die Kosten für die Lizenz von „IServe“ (die kostenfreie Lizenz läuft ab)?
- 4) „Sofortausstattungsprogramm“ für digitales Lernen: SchülerInnen, deren Eltern es sich nicht leisten können, sie mit modernen Geräten auszustatten, können leihweise von den Schulen ein mobiles Endgerät für das Lernen von zu Hause erhalten.
- a. Wann werden welche Geräte bestellt und wann wird mit der Auslieferung gerechnet?
 - b. Wie viele Geräte können durch die Zuwendung des Sofortausstattungsprogramms angeschafft werden?
 - c. Wie viele SchülerInnen benötigen nach Auskunft der Schulen ein mobiles Endgerät?
 - d. Wer koordiniert, welche SchülerInnen ein Gerät erhalten?
- 5) Nach einer aktuellen Umfrage (GEW – Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft) nutzen bislang rund 90% der LehrerInnen in Deutschland ihren Privatrechner für dienstliche Zwecke. Viele dieser Privatrechner eignen sich von der technischen Ausstattung nicht für den digitalen Unterricht. Lehren und Lernen auf Distanz ist aber nur dann möglich, wenn Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern die notwendigen Geräte und die erforderliche Software bereitgestellt werden.
- a. Stehen an Wedels Schulen genügend Computer/ Tablets oder andere geeignete Endgeräte für die Lehrkräfte zur Verfügung (die ausschließlich dienstlich genutzt werden)?
 - b. Wenn nein, wann werden Wedels Lehrkräfte mit geeigneten Geräten ausgestattet?